

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
21. Dezember 2007 (21.12.2007)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2007/143772 A2

(51) Internationale Patentklassifikation:
A61M 25/02 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/AT2007/000297

(22) Internationales Anmeldedatum:
18. Juni 2007 (18.06.2007)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
A 1034/2006 16. Juni 2006 (16.06.2006) AT

(71) Anmelder und

(72) Erfinder: STADLER, Johann [AT/AT]; Emil Kofler
Gasse 9, A-5020 SALZBURG (AT).

(74) Anwalt: BABELUK, Michael; Mariahilfer Gürtel 39/17,
A-1150 WIEN (AT).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,

AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA,
CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO, DZ, EC, EE,
EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID,
IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK,
LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX,
MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO,
RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SV, SY, TJ, TM,
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,
ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU,
TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK,
EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC,
MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF,
CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD,
TG).

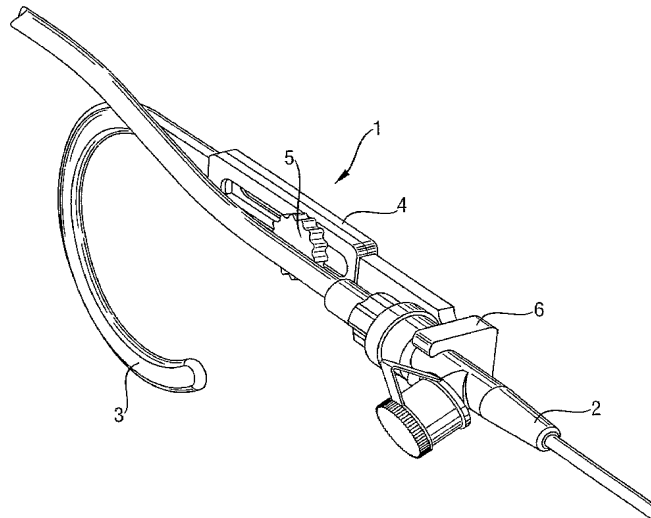
Veröffentlicht:

— ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu ver-
öffentlichen nach Erhalt des Berichts

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: HOLDER FOR AN INDWELLING VENOUS CANNULA

(54) Bezeichnung: HALTERUNG FÜR EINE VENENVERWEILKANÜLE



(57) Abstract: The invention relates to a holder for an indwelling venous cannula comprising a holding element and an attachment element for the indwelling venous cannula. A particularly good attachment is obtained in that the holding element is designed as a clip which is designed for a positive fitting attachment to the patient.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2007/143772 A2



Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft Halterung für eine Venenverweilkanüle, mit einem Halteelement und einem Befestigungselement für die Venenverweilkanüle. Eine besonders gute Befestigung wird dadurch erreicht, dass das Halteelement als Bügel ausgebildet ist, der zur formschlüssigen Befestigung am Patienten ausgebildet ist.

Halterung für eine Venenverweilkanüle

Die Erfindung betrifft eine Halterung für eine Venenverweilkanüle, mit einem Halteelement und einem Befestigungselement für die Venenverweilkanüle.

Alle bisher bekannten Halterungen für Venenverweilkanülen mussten am Patienten mithilfe von Klebestreifen befestigt werden, wie zum Beispiel die US 4,224,937 zeigt. Diese zeigt eine Halterung für Injektionsnadeln, die am Patienten angeklebt werden muss.

Auch die DE 44 34 262 A1 beinhaltet eine Venenverweilkanülenhalterung, die am Patienten angeklebt werden muss. Da Notfallpatienten, denen sehr oft eine Venenverweilkanüle gesetzt werden muss, oft sehr stark schwitzen, lösen sich die Klebestreifen sofort. Dies hat zur Folge, dass die Venenverweilkanüle während der Behandlung gehalten werden muss, was eine Arbeitskraft in Anspruch nimmt, die dann nicht nur nicht arbeiten kann, sondern auch noch bei der Behandlung des Patienten den Ärzten "im Weg" ist. Außerdem ist das abziehen dieser Klebestreifen oft sehr unangenehm für den Patienten.

In der DE 42 24 167 A wird eine Vorrichtung zur Halterung von Katheteranschlüssen beschrieben, die dazu dient, die Katheteranschlüsse des Patienten übersichtlicher zu sortieren. Die Vorrichtung hat einen Haken, um diese am Bettgestell zu befestigen. Durch diesen Haken ist jedoch die Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt, da er nicht am Patienten, sondern am Bett befestigt ist.

Ziel dieser Erfindung ist es, diese Nachteile zu vermeiden und eine einfach zu handhabende und effiziente Möglichkeit zu schaffen, Venenverweilkanülen am Patienten zu befestigen. In der vorliegenden Erfindung ist eine Halterung vorgesehen, die einen Bügel aufweist, der zur formschlüssigen Befestigung am Patienten dient. Als Bügel versteht man ein schlankes Gebilde, das sehr stark gebogen ist, und so leicht befestigt werden kann. Durch diesen Bügel wird der oben beschriebene Nachteil – nämlich das Lösen der Klebefestigung bei schwitzenden Patienten – vermieden und so ist diese Halterung überall einsetzbar.

Dass der Bügel vorzugsweise drehbar im Bezug auf das Befestigungselement und außerdem biegsam ist, macht ihn vielseitig einsetzbar. Im Gegensatz zu dem oben erwähnten Haken kann man den Bügel direkt am Patienten befestigen, da er durch die Flexibilität jedem Gegenstand anpassbar ist.

Vorzugsweise wird der Bügel am Ohr des Patienten befestigt, da von dieser Position aus optimal eine Venenverweilkanüle in die Vena Jugularis Externa des Pati-

enten, die für diese Art von Katheter am besten geeignet ist, gelegt werden kann.

In bevorzugter Weise ist vorgesehen, dass das Befestigungselement gegenüber dem Bügel teleskopisch verstellbar ist. Da nicht alle Menschen gleich gebaut sind, ist es vorteilhaft eine verstellbare Schiene einzubauen, um die Halterung dem Abstand zwischen Ohr und Einstichstelle anzupassen. Diese Schiene kann man natürlich in der gewünschten Position festschrauben.

Ein Aspekt dieser Erfindung ist es, dass das Befestigungselement als Klipp-Verschluss ausgebildet ist. Dadurch kann die Nadel bei Bedarf abgenommen und eine neue aufgesteckt werden, ohne die Halterung erneuern zu müssen. Dies bringt einen finanziellen Vorteil und ist außerdem umweltfreundlich.

Ein weiteres bevorzugtes Merkmal dieser Erfindung ist, dass die Halterung ein Einwegprodukt ist. Dadurch erspart man sich die sehr aufwendige Reinigung und garantiert ein hundert Prozent steriles Produkt.

In bevorzugter Weise ist vorgesehen, dass der Bügel mit einer nachgiebigen Hülle überzogen ist. Dies hat einen besseren Tragekomfort zur Folge, da der Bügel weicher ist und nicht das Ohr einschneidet.

Die Erfindung wird im Folgenden anhand von schematischen Darstellungen und Diagrammen näher erläutert. Es zeigen:

Fig.°1 eine axonometrische Darstellung der Halterung mit eingeklemmter Venenverweilkanüle;

Fig.°2 eine schematische Frontalansicht der Halterung; und

Fig.°3 eine axonometrische Darstellung der Halterung.

Fig.°1 zeigt eine axonometrische Darstellung der Halterung 1 mit eingeklemmter Venenverweilkanüle 2. Die Halterung 1 besteht aus einem Bügel 3, der sehr schlank ausgebildet und stark eingebogen ist. Außerdem sieht man hier die teleskopisch ausfahrbare Schiene 4, die mit dem Drehrad 5 festschraubbar ist. Mit dem Klipp-Verschluss 6 ist die Venenverweilkanüle 2 an der Halterung 1 verbindbar.

Fig.°2 und Fig. 3 zeigen eine schematische Darstellung der Halterung 1, die aus einem Halteelement 7 und einem Befestigungselement 8 besteht. Hier wird gezeigt, dass der Bügel 3 biegsam ist und im Bezug auf das Befestigungselement 8 drehbar ist. Außerdem zeigt Fig°3 die nachgiebige Hülle 9, mit der der Bügel 3 überzogen ist.

PATENTANSPRÜCHE

1. Halterung (1) für eine Venenverweilkanüle (2), mit einem Halteelement (7) und einem Befestigungselement (8) für die Venenverweilkanüle (2), **dadurch gekennzeichnet**, dass das Halteelement (7) als Bügel (3) ausgebildet ist, der zur formschlüssigen Befestigung am Patienten ausgebildet ist.
2. Halterung (1) für eine Venenverweilkanüle (2) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Bügel (3) drehbar im Bezug auf das Befestigungselement (8) ist.
3. Halterung (1) für eine Venenverweilkanüle (2) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Bügel (3) biegsam ist.
4. Halterung (1) für eine Venenverweilkanüle (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Bügel (3) dazu ausgebildet ist, um das Ohr des Patienten gelegt zu werden.
5. Halterung (1) für eine Venenverweilkanüle (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Befestigungselement (8) gegenüber dem Bügel (3) teleskopisch verstellbar ist.
6. Halterung (1) für eine Venenverweilkanüle (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Befestigungselement (8) als Klipp-Verschluss (6) ausgebildet ist.
7. Halterung (1) für eine Venenverweilkanüle (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Halterung (1) ein Einwegprodukt ist.
8. Halterung (1) für eine Venenverweilkanüle (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Halterung (1) für Venenverweilkanülen (2) ausgebildet, die in die Vena Jugularis Externa eingeführt werden.
9. Halterung (1) für eine Venenverweilkanüle (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Bügel (3) mit einer nachgiebigen Hülle (9) überzogen ist.

Fig. 1

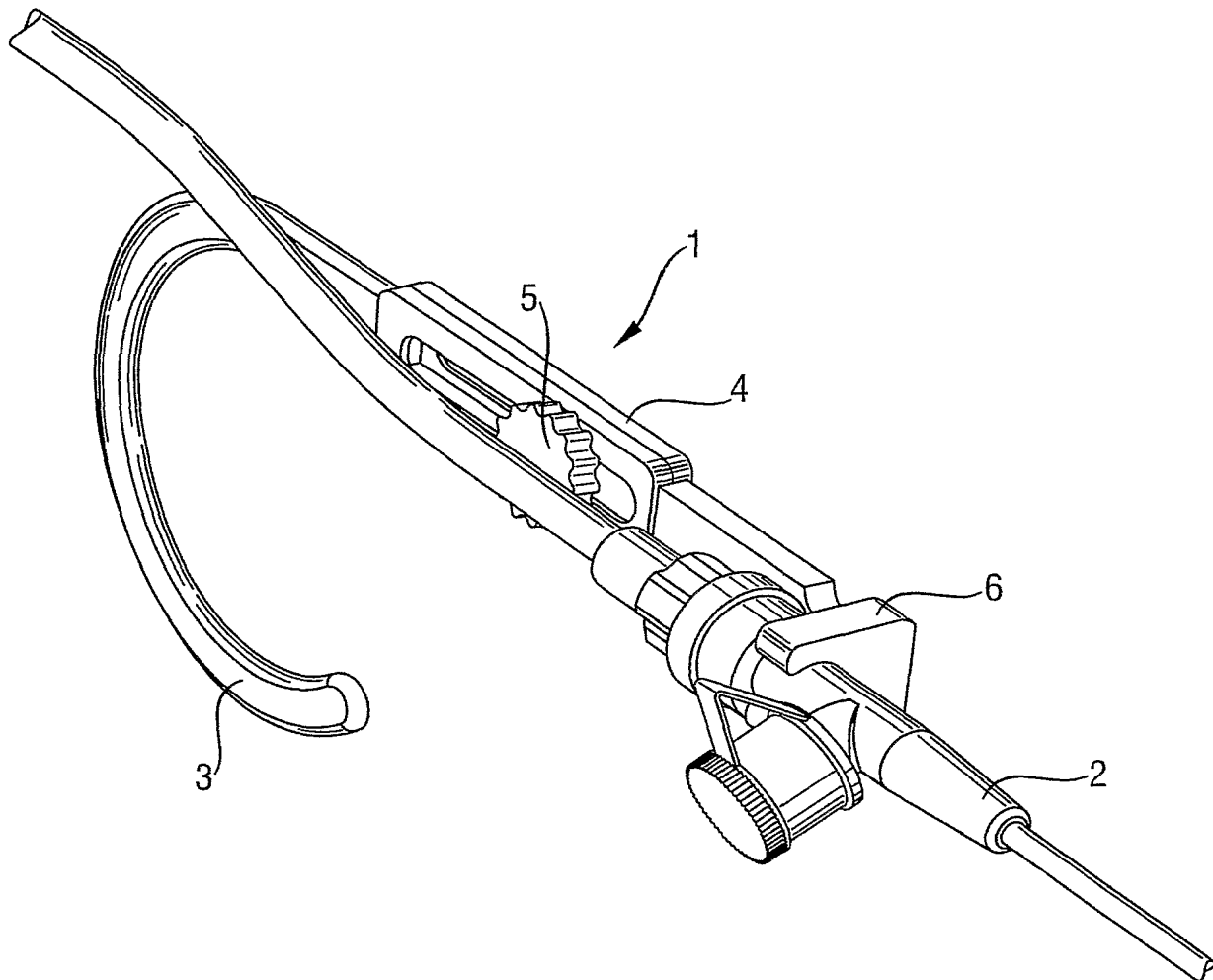


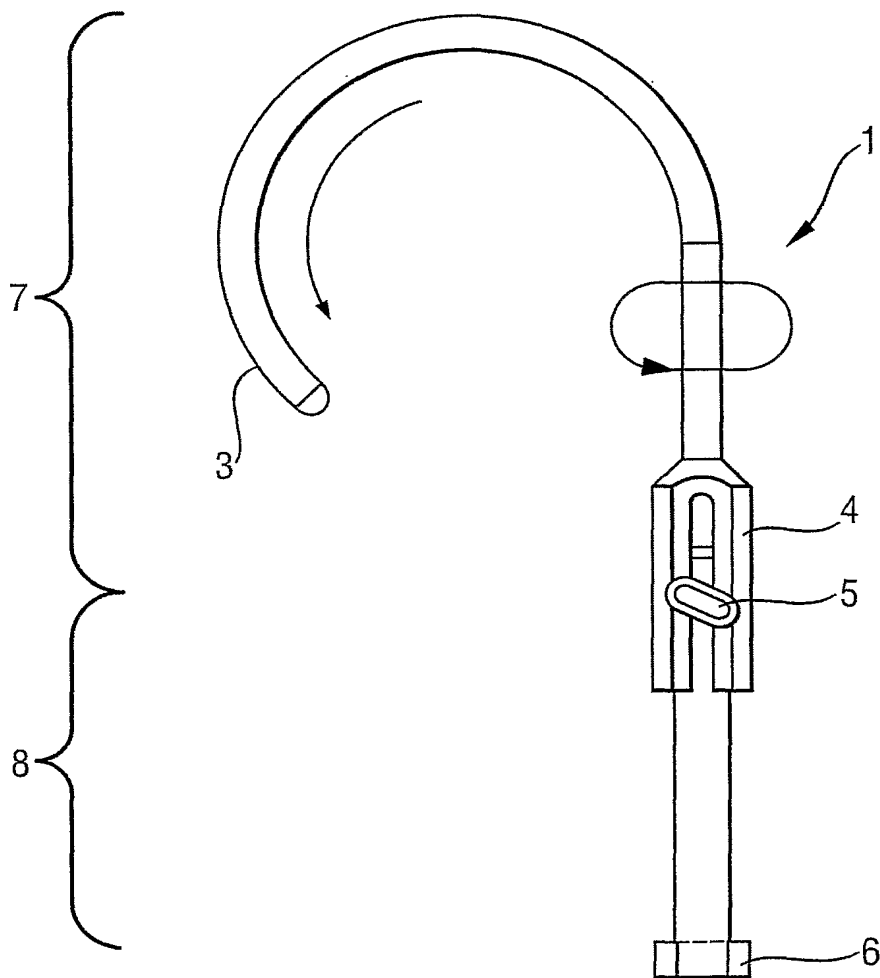
Fig. 2

Fig. 3

